DOAM Mitgliederversammlung
Bericht aus dem Vorstand Oktober 2005 – September 2007

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freude der Ostasienmission,

es ist mir ein große Freude diese MV mit einer „Erfolgsmeldung“ beginnen zu können. Auch wenn heute nicht alle hier sein können, so freut es uns doch sehr, dass sich fast 100 Menschen dazu entschlossen haben, unserem Aufruf zu folgen und auch offiziell Mitglied der DOAM zu werden. Auf diesen großen Zuspruch haben wir kaum zu hoffen gewagt, aber dies zeigt uns, wie viele Menschen es gibt, denen die kirchlichen Beziehungen nach Ostasien am Herzen liegen und die dazu bereit sind, sich für diese Beziehungen und für die Menschen und Kirchen in Ostasien einzusetzen.

Wie Sie alle wissen, ist die DOAM nicht direkt operativ tätig, sondern hat das operative Geschäft den Missionswerken übergeben; aber wir sind innerhalb der Missionswerke Lobby für Ostasien und dies wird von den Missionswerken sehr geschätzt, auch wenn wir manchmal unbequem sind. Ich werde nun im ersten Teil versuchen aufzuzeigen, welche Arbeit hier geleitstet wird und dabei wird deutlich werden, wie vielfältig diese Beziehungen sind und wie lebendig das Netzwerk ist, in dem wir alle gemeinsam stehen.

Die Situation in Ostasien
Die Friedensfrage ist nach wie vor eine der zentralen Fragen für unsere Partner in Ostasien. In den Bemühungen um Versöhnung und Frieden mit Nordkorea gab es nur wenige Fortschritte. Die zunehmende Stärke der Volksrepublik China wird von ihren Nachbarn mit Sorge betrachtet ebenso wie die neue „Flexible Strategie" der USA. Im Blick auf Japan ist man beunruhigt wegen des zunehmenden Militarismus und wegen der Pläne, die Verfassung dahingehend zu ändern, dass nicht nur Truppen zur Verteidigung, sondern eine reguläre Armee eingerichtet werden kann.
Die Kirchen in all diesen Ländern arbeiten an der Friedensfrage und befinden sich in einem Prozess, sich den neuen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu stellen. Überall gibt es Bemühungen um Erneuerung der Kirche und der Gesellschaft.

Die Partner in Ostasien
In ***Japan*** sind es die Vereinigte Kirche Christi, der Kyodan mit 200.000 Mitgliedern in 1.000 Gemeinden und vor allem das Tomisaka Christian Center in Tokyo, ein Zentrum, an dem an Fragen von Kirche und Gesellschaft gearbeitet wird. Enge Beziehungen bestehen zum NCCJ Center für das Studium der japanischen Religionen in Kyoto.

In ***Korea***:
Die Presbyterian Church in the Republic of Korea (PROK) mit 300.000 Mitgliedern in 1.600 Gemeinden, eine ökumenisch ausgerichtete Kirche, die Wert darauf legt, in ihrem Zeugnis im Blick auf gesellschaftliche Fragen relevant zu sein und sich sehr für Frieden und Wiedervereinigung einsetzt.
Die Presbyterian Church in Korea (PCK) ist eine große Kirche mit über 2 Mill. Mitgliedern und 6.000 Gemeinden. Auch sie hat viele soziale Programme z.B. für MigrantInnen und ist stark in der Weltmission engagiert.
Enge Beziehungen gibt es auch zum Nationalen Kirchenrat KNCC), dem Korea Theological Study Institute (KTSI) und zur Diakonia.

In ***China***:
Der China Christian Council (CCC), der Chinesische Christenrat, zu dem ca. 16. Mill. Christen gehören. Gefördert wird hier vor allem die Theologische Ausbildung.
Die von Christen gegründete Amity Foundation, eine Diakoniestiftung, die zahlreiche soziale Projekte durchführt unter anderem auch Rechtsberatung für MigrantInnen.

In ***Taiwan***
Beziehungen bestehen zur Presbyterian Church in Taiwan. Eine Begegnung zwischen deren Vertretern und der EKD fand während des Kirchentags in Köln statt.

Ökumenische Mitarbeitende
Pfr. Dr. Karl-Heinz Schell, bis Juli 2007 Pfarrer in Dreifelden/Westerwald (Hess. Landeskirche) wurde zum Pfarrer der Deutschen Gemeinde in Beijing berufen und wird dort im Herbst 2007 seinen Dienst aufnehmen. Er wird weiterhin Mitglied im Vorstand der DOAM bleiben.

Pfrin. Esther Grieder, die gemeinsam mit mission 21 (Basel) zur PROK ausgesandt wurde, arbeitet nun in einem Projekt für Frauen vor allem aus Südostasien, die mit koreanischen Männern verheiratete sind. Sie hat eine Friedensreise einer Delegation der PROK nach Berlin, Stuttgart und anderen Orten in Europa organisiert.

[Pfr. Prasada Rao aus Indien hat in unterschiedlicher Weise in der PCK mitgearbeitet: In einem Zentrum für Migrantinnen; in einer Bibelschule usw. Er hat eine wichtige Rolle gespielt bei der Errichtung von Direktpartnerschaften zwischen Diözesen der Kirche in Südindien und Bezirken der PCK. Er ist im Dezember 2006 nach Indien zurückgekehrt.]

Mira Sonntag arbeitet mit im Tomisaka Christian Center in Tokyo und hat eine Arbeitsgruppe zur Frage religiöser Erziehung eingerichtet. Außerdem arbeitet sie mit im Redaktionskomitee des Kyodan Newsletter und schreibt Artikel. Schon im Jahr 2006 hat das TCC einen Teil ihres Gehaltes bezahlt, und ab dem Jahr 2008 wird das TCC 80% der Gehaltskosten übernehmen, während das EMS den Rest bezahlt.

Beate and Oliver Engelen (Sinologin und Journalist) die von der VEM Wuppertal nach China ausgesandt wurden, haben ihre Arbeit im Hongkong Büro der Amity Foundation aufgenommen; das EMS hat einen Teil der Gehaltskosten übernommen.

Pfr. Okada aus Japan ist derzeit zu einem Studienaufenthalt am Predigerseminar in Hofgeismar und erhofft sich Impulse für die zweite Phase der Ausbildung junger TheologInnen.

Seit Mai 2007 arbeitet Pfr. Minami, nachdem er in Japan in den Ruhestand gegangen ist, nun für zwei Jahre in Württemberg als „Ehrenamtlicher" beim DIMOE (Dienst für Mission Ökumene und Entwicklung) mit.

Interreligiöses Studien Programm in Japan
Jedes Jahr gehen 3-4 Studierende and das NCCJ Center für das Studium der japanischen Religionen. Nach einem 3-monatigen Kurs, der viele direkte Begegnungen mit Vertretern anderer Religionen beinhaltet, nehmen die meisten die Möglichkeit zu einem Praktikum in einer der Gemeinden des Kyodan wahr. Eine Kooperationsvereinbarung mit der Universität Tübingen wurde unterschrieben. Involviert sind in Tübingen das Institut für Hermeneutik und Dialog der Kulturen und das Institut für Japanologie.

Ökumenisches Freiwilligen Programm
Insgesamt 8 Freiwillige nahmen an dem Programm des EMS teil: Jedes Jahr geht ein/e Freiwillige/r an das Asian Rural Institute in Japan. Zwei Freiwillige gingen zur Jumin Church (PROK) und eine Freiwillige zur PCK-Youth. KIM Su-Ji von der PCK war für 9 Monate in der Pfalz und ein Freiwillige der PROK arbeitete in einem Kinderheim in Indien mit.
Zum ersten Mal ist es gelungen im August 2007 einen Freiwilligen zum Dienst bei der Amity Foundation in China zu entsenden.

Tagungen:
Die DOAM Studientagung im Oktober 2006 (Neuendettelsau) zum Thema „Vielfalt christlicher Existenz in China heute“, bei der neben Berichten aus den Kirchen, die sich der drei Selbst Bewegung angeschlossen haben, auch Einsichten in die Hausgemeinden und die Bibelkreise an den Universitäten vermittelt wurden, war mit über 60 Teilnehmenden sehr gut besucht. Die Vorträge und Berichte haben unser Bild von Hauskirchen, dem Staat nahe stehenden Gemeinden und den christlichen Kreisen im Raum der Universitäten stark verändert.

Im April 2007 fand eine Tagung zum Thema „Das Schweigen brechen – Theologie im Gespräch mit Frauen aus Ostasien“ (Ev. Akademie Hofgeismar) statt, an der 45 Personen unter ihnen 10 Japanerinnen (!) teilnahmen.

Im Anschluss an diese Mitgliederversammlung beginnt hier in Woltersdorf die Tagung zum Thema „Schuldbekenntnis–Friedenszeugnis–Wächteramt – Kirchen in Japan und Deutschland“.

Vom 5. – 8.2.2008 findet die nächste Koreanisch-Deutsche Begegnungstagung in Arnoldshain statt zum Thema: „Zusammenbruch oder blühende Landschaften – Szenarien, Modelle, Konzepte der Zukunft auf der Koreanischen Halbinsel“. Der Wiedervereinigungsminister aus Südkorea LEE Jae Joon und der Generalsekretär des Nationalen Kirchenrates Rev. KWON Oh Sung haben ihre Teilnahme angekündigt. Vertreter aus Nordkorea sowie Martin Fritz, ARD Korrespondent, Tokyo, sind angefragt.

In der neu renovierten Akademie Neudietendorf folgt dann vom 6. – 10. Oktober 2008 die nächste DOAM-Studientagung.

Homepage und Publikationen
Aktuelle Meldungen aus Ostasien, Berichte über Tagungen und oft auch die Manuskripte von dort gehaltenen Vorträgen werden regelmäßig auf der DOAM Homepage veröffentlicht. Wir können mit Stolz sagen, dass die DOAM Homepage sicher diejenige ist, die die meisten Meldungen aus den Kirchen Ostasiens enthält und oft angefragt wird.

Fünf DOAM Infobriefe sind in den letzten beiden Jahren außerdem veröffentlicht worden.
In Berlin sind vom Korea Arbeitskreis mit Carsten Rostalsky zwei Korea-Infos erschienen.
Das Buch zur Studientagung 2005 („Entfremdung und Annäherung“ - damals mit 100 Teilnehmenden) ist Anfang 2007 erschienen und im Ostasienreferat für € 10,- erhältlich.
Eine Broschüre zum Thema "Frauen in Japan, Korea und Deutschland - aus der Vergangenheit in die Zukunft" wurde von Gisela Köllner im Ostasienreferat des EMS in Kooperation mit dem Frauen und Gender Referat veröffentlicht.
Zwei Dokumentationsbriefe zur Tagung „Das Schweigen brechen – Theologie im Gespräch mit Frauen aus Ostasien“ sind erschienen.
Hingewiesen sei auf die zuerst in Japan veröffentlichte und nun auch in deutscher Sprache erhältliche Lebenserzählung von Anneliese Kaminski „Erfülltes Leben“ (zu beziehen über die DOAM).
Daneben erschienen eine Fülle einzelner Artikel vor allem im „Darum“, aber auch in einzelnen Büchern.

Advocacy
Aktivitäten des "Korean Council for women drafted for military sexual slavery by Japan" werden weiterhin unterstützt u.a. mit der Beteiligung an zwei Demonstrationen vor der japanischen Botschaft in Berlin.

Nachdem die japanischen Kirchen, die mit der dort lebenden Minderheit der diskriminierten Buraku eng zusammen arbeitet, die deutsche Kirche aufgefordert haben, sich mit den hier lebenden Minderheiten zu befassen hat, hat das EMS die Geschäftsführung der ökumenischen Arbeitsgruppe "Sinti/Roma und Kirchen" übernommen. Eine ganze Ausgabe des „Darum“ befasst sich mit der Situation von Minderheiten und im Juli fand ein wichtiger zweitägiger Besuch dieser Arbeitsgruppe beim Europaparlament statt.

Im Jahr 2008 wird das Jahresprojekt des EMS sich auf Ostasien konzentrieren: „FrauenLeben in der Fremde“ ist das Thema und es geht um das Schicksal von Migrantinnen, die versuchen in Japan, Korea und innerhalb Chinas ein besseres Leben zu finden.

Direktpartnerschaften
Es gibt im Bereich des EMS vier Direktpartnerschaften nach Korea, für die regelmäßig Seminare durchgeführt werden. Es ging dabei um folgende Themen:
- Didaktisches Material um Korea vorzustellen
- Die Diakonia Schwesternschaft - Alternativ und inspirierend
- Frauen im Aufbruch

Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass diese Seminare ein gutes Forum sind für Austausch und Lernen über die Grenzen der Landeskirchen hinweg.
Im Bereich des BMW gibt es eine Direktpartnerschaft nach Japan, eine weitere nach Taiwan.
Im Rahmen dieser Direktpartnerschaften finden regelmäßig wechselseitige Besuche statt.

Besuche aus und in Partnerkirchen

Aus ***Japan***:
Dr. Suzuki, bis Ende Juli 2007 Leiter des Tomisaka Christian Centers (TCC) und Prof. Takeda Vorstandvorsitzender des TCC. Mit beiden wurde über die „Stiftung Christian East Asia Mission" gesprochen, in die der ehemalige Besitz der DOAM eingebracht wurde und aus der die Arbeit des TCC finanziert wird.

Prof. Hayashi, der Koordinator des Interreligiösen Studienprogramms am NCC Center in Kyoto, hat Deutschland zwei Mal besucht. Mit ihm fand ein Besuch an der Universität Tübingen statt, um über Möglichkeiten der Zusammenarbeit sowohl mit der Theologischen Fakultät wie mit der Abteilung für Japanologie zu sprechen. Auch Prof. Dr. Martin Repp der das Programm ins Leben gerufen hat, hat zwei Mal das EMS besucht, einmal zusammen mit seiner Frau.

Frau Ueda, die Ökumenebeauftragte des Kyodan, nahm an zwei Sitzungen des Internationalen Missionsrates des EMS teil und hat mehrfach die japanische Gemeinde in Köln/Bonn und einmal die Gemeinde in Frankfurt besucht.

Im Oktober 2006 nahmen Frau Sugimori und Frau Narimatsu von der Frauenvereinigung des Kyodan am Bibel Workshop des EMS teil.

Toshi Yamamoto, der Generalsekretär es NCCK besuchte das EMS und hielt einen Vortrag zu den gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen und der Rolle der Kirchen.

Zum BMW kam eine Jugenddelegation im Rahmen einer Direktpartnerschaft.

Anfang 2007 besuchte eine Gruppe von Leitern diakonsicher Werke in der Provinz Kwangju Berlin und das Mutterhaus Lazarus. Schwester Lee aus Mokpo hat diese Reisegruppe geleitet.

Lazarus in Berlin war gewährte auch der Gruppe aus Taiwan Unterkunft und Verpflegung.

Aus ***China*** und ***Hongkong***
Der Generalsekretär der Tsung Tsing Mission of Hong Kong, der früheren Basler Mission hat einmal zusammen mit Pfr. Tong aus den Hakkagemeinden in Guangdong/China und einmal mit einer Delegation anlässlich des 160. Jubiläums der Arbeit der Basler Mission in Hong Kong / China das EMS besucht..

Zwei Delegationen aus China, eine vom Christenrat und eine von der Amity Foundation haben Berlin besucht. Auch eine Delegation der Presbyterianischen Kirche in Taiwan stattete einen Besuch ab.

Aus ***Korea***:
Neben vielen einzelnen Besuchern (Pfr. JEONG Jin-Woo, Direktor der Missionsabteilung der PROK; Pfr. SHIN Seung-Min, der Verantwortliche für ökumenische Beziehungen der PROK, Pfrin. KIM Kyong In Verantwortliche für ökumenische Beziehungen der PCK; Prof Kim Sung-Jae von der Hanshin Universität) kamen auch viele Gruppen.

Pfr. SUH Sung-Hwan (PCK) mit einer Gruppe von Jeju-Do, die vor allem an Fragen der Diakonie interessiert waren.
Delegationen des Pyongyang- und Dongnam Presbytery (PCK) zusammen mit Pfr. LEE Beom Seong, ehemaliger ökumenischer Mitarbeiter, während ihres Besuchs in Württemberg.
Eine Delegation der PCK Jugend während ihres Besuchs in der Pfalz.

Eine Friedensreise der PROK, die sich in Stuttgart mit Fragen der Wehrdienstverweigerung und dem Stuttgarter Schuldbekenntnis befasste und in Berlin mit Wiedervereinigung, KZ und Friedensfragen.

Im Oktober 2006 kamen Schwester KIM Jeong-Ran (Diakonia Schwesternschaft), Pfrin. OH Yeong-Mi und Pfr. Prasada Rao (PCK Dasom Church) zum Bibel Workshop des EMS und zu weiteren Veranstaltungen.
Im November 2006 besuchte eine Gruppe des Yeongdeongpo Presbytery (PCK) und Volta Presbytery (Ghana) im Rahmen einer trilateralen Partnerschaft die Pfalz.
Die Diakonia kam mit einer Gruppe nach Berlin.

E. Zipser der Direktor des BMW besuchte im Mai 2006 zum ersten mal Korea und nahm u. a. zusammen mit Jörg Baruth und L. Drescher an einer Internationalen Friedenskonferenz der PROK teil.

Im April/Mai 2006 besuchte Lutz Drescher teilweise zusammen mit Birte Petersen (Kommunikationsabteilung) und Gabriele Mayer (Gender) Korea and Japan. Hauptaugenmerk lag auf Frauen- und Gender-Fragen, aber auch auf der Begleitung der ökumenischen Mitarbeitenden.

Im August 2007 besuchte Paul Schneiss Korea, Japan und China. Anlass war die Internationale Konsultation „The Role of the Churches in Peace-Building and Unification on the Korean Peninsula“ (8.-13.8.2007 in Seoul).
Im August 2007 reiste Lutz Drescher nach Japan und anschließend gemeinsam mit dem Generalsekretär des EMS, Bernhard Dinkelaker nach Korea, um an den Synoden der beiden Partnerkirchen teilzunehmen und verschiedene Projekte für Migrantinnen zu besuchen.

Ursula Eva Krüger hat 2006/7 drei Studienreisen nach Shanghai durchgeführt und plant weitere Reisen, auch nach Peking.
Das BMW hat eine Studienreise nach Korea durchgeführt, die von Jörg Baruth begleitet wurde.

(Anm.: Wir bitten, auch den Bericht von Direktor E. Zipser vom BMW zur Kenntnis zu nehmen)

(25.8.2007 L. Drescher. P. Schneiss)